

Unterstützung für „Maker Space“

Pfimmthal-Realschule plus erhält Förderung von 10.000 Euro

WORMS (red). Auf eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro als Startkapital für ein „Maker Space“ darf sich die Pfimmthal-Realschule plus freuen. Für die Unterstützung sorgt die Initiative „Zukunft mitgemacht“, in der sich seit 2021 das Deutsche Kinderhilfswerk, Rossmann und Procter & Gamble engagieren. Als Projektunterstützer steht die Bildungsinitiative #wirfürschule der Schule zur Seite.

„Neben der technischen Ausstattung brauchen unsere Schulen genügend Freiräume, um allen Kindern chancengleich Zugang zur kreativen und innovativen Bildung zu ermöglichen“, erklärt Verena Pausder als Expertin für digitale Bildung und Co-Initiatorin von #wirfürschule. Der Maker Space soll den Schülern der Pfimmthal-Realschule die Möglichkeit geben, Neues auszuprobieren und ihre Kenntnisse zu erweitern. Beispielsweise im Profulfach Musiktheater: Mithilfe von Kameraequipment und einem Computerlabor könnten die Schüler ihre Theaterszenen filmisch festhalten. Fürs Wahlpflichtfach Natur und Technik will die Schule 3D-Drucker und Lasercutter für Forschungsprojekte anschaffen.

„Unsere Schulen müssen sich an vielen Stellen ändern und fit für die Zukunft machen. Dabei darf ‚beteiligungsorientierte Schulentwicklung‘ nicht nur ein Schlagwort unter vielen blei-



Ihren Forscherdrang können Schüler der Pfimmthal-Realschule plus schon lange ausleben. Durch einen „Maker Space“ sollen die Möglichkeiten jetzt noch erweitert werden. Foto: Dirigo/pa (Archiv)

ben“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

„Zu einem modernen Unterricht gehört auch eine zeitgemäße Form des Lernens“, knüpft Raoul Roßmann, Geschäftsführer der Dirk Rossmann GmbH, an. Seine Überzeugung: „Offene Lernräume an Schulen fördern genau das: die Freude am Forschen, Experimentieren, Entdecken und Lernen.“ Schüler könnten „zu kreativen und selbstbestimmten Gestaltern werden“. Als Senior Director bei Procter &

Gamble unterstreicht Ulrich Kratz: „Nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch in unseren Schulen sind kreatives und kooperatives Arbeiten für neue Ideen und Denkweisen mehr denn je gefragt.“

Insgesamt hatten sich mehr als 200 Schulen um eine Förderung beworben. Und mit Blick auf die Vielzahl an herausragenden Bewerbungen wurde die Fördersumme von 250.000 Euro auf 350.000 Euro erhöht, wodurch nun über 30 Schulen aus allen 16 Bundesländern profitieren.